

Anatomie-Wochenende weiterhin begehrt

Erworbenes Wissen wieder aufzufrischen und dabei gleichzeitig auf den neuesten Stand kommen – dank seines klar strukturierten Konzeptes hat sich die Fortbildung Anatomie der DGZI zum Dauerbrenner entwickelt, und das bei steigender internationaler Beteiligung! Von den 40 Teilnehmern kam bereits ein Viertel aus dem Ausland.

Dr. Christian Ehrensberger/Frankfurt am Main



■ Mit einer fundierten theoretischen Einführung, einer beeindruckenden Demonstration inklusive Videoübertragung live aus dem Präparationssaal und patientennahen Übungen am Humanpräparat überzeugte dieser Wochenendkurs am 8./9. Oktober in Dresden einmal mehr. Ein eigens für den Bereich der Anatomie konzipiertes Kursmodul der DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.) hat schon seit einem Jahrzehnt seinen festen Platz im Curriculum Implantologie. Zum aktuellen Wochenend-Kurs konnten sich nach dem Erfolg im vergangenen Jahr auch wieder separat Kollegen anmelden, die eine zweitägige Fortbildung zur Auffrischung ihrer Anatomiekenntnisse suchten – zum Beispiel weil sie merkten: Einige Jahre nach dem Staatsexamen oder nach den bestandenen implantologischen Prüfungen ist der umfangreiche Stoff in diesem Bereich nicht mehr im gewünschten Maße abrufbereit. So nahmen in Dresden sowohl Besucher des



Curriculums Implantologie als auch „Gasthörer“ in großer Zahl teil. Mit dem Anatomen Dr. med. habil. Wolfgang Schwab, TU Dresden, dem Oralbiologen und Anatomen Prof. Dr. Werner Götz, Uni Bonn, der Präparatorin Ute Nimtschke, den Implantologen Dr. Rainer Valentin und Dr. Rolf Vollmer sowie den Oralchirurgen Dr. Martina Vollmer und Dr. Uta Voigt lag die Kursleitung nicht nur in kompetenten Händen. Es war auch von vornherein eine Sichtweise aus unterschiedlichen Perspektiven gewährleistet. Am ersten Kurstag bekamen die Teilnehmer eine umfassende Einführung in die Anatomie des Kopfes, einschließlich einer genauen Vorstellung von der Nerven- und Blutgefäßversorgung, der Anatomie der Knochen und ebenso von Zunge, Hals und Kehlkopf. Für die speziell chirurgischen Grundlagen leiteten die Referenten daraus unter anderem die Vorgehensweisen bei autologer bzw. xenogener Augmentation und beim Bone Spreading ab. Insbesondere wurden verschiedene

Augmentationsverfahren und -techniken – darunter die Knochenentnahme an verschiedenen Orten – explizit erläutert und während des Kurses vertieft. Als Höhepunkt des Tages demonstrierten Dr. med. habil. Schwab und Prof. Dr. Götz den zunächst theoretisch erarbeiteten Stoff am anatomischen Präparat. Dank der modernen Technik inklusive Videoübertragung aus dem Präparationssaal konnten die Teilnehmer während der Vorführung fortlaufend Fragen stellen. Zum Beispiel diese: „Wo verlief noch der Suralisnerv, der bei Nervtransplantationen verwendet wird?“ Nachdem alle Wissenslücken geschlossen waren, fand man sich zu einem gemeinsamen Abendessen in netter Runde ein.

Der zweite Kurstag begann wiederum mit einer theoretischen Einführung in verschiedene implantologische Techniken, diesmal von Dr. Rolf Vollmer. Ergänzend stellten die unterstützenden Firmen (Geistlich Biomaterials, mectron, RESORBA, Schütz Dental, Helmut Zepf Medizintechnik) die zur Verfügung gestellten Instrumente und Arbeitsmaterialien mit ihren Besonderheiten vor. Damit übten die Kursteilnehmer nun die präsentierten Techniken ein. Alle für die zahnärztliche Anatomie und Implantologie relevanten Strukturen konnten dabei dargestellt und präpariert werden. Während der gesamten Zeit standen Ute Nimtschke, Prof. Dr. Götz und Dr. med. habil. Schwab für Fragen zur Verfügung. Dr. Schwab demonstrierte zum Abschluss zusammen mit Dr. Valentin eine autologe Knochenentnahme am Beckenkamm.

Über den gesamten Kurs verdeutlichten die ausgewiesenen Experten, wie eine gute Planung und ein frühstmögliches Troubleshooting das Risiko späterer Komplikationen verhindert oder zumindest deutlich senkt. Das rundum gelungene Fortbildungswochenende wurde mit einer Leistungskontrolle abgeschlossen. Das nächste Anatomie-Wochenende der DGZI findet in der Zeit vom 15. bis zum 17. September 2011 statt. Nähere Informationen zum Kurs-Modul „Anatomie“, ebenso wie zum gesamten Curriculum, sind bei der folgenden Adresse zu erhalten. ■

■ KONTAKT

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf

Tel.: 02 11/1 69 70-77, Fax: 02 11/1 69 70-66

E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

Web: www.dgzi.de

SCANORA® 3D

Volumentomograph mit integriertem Panorama-Sensor



Ergonomisch. Vielseitig. Qualitativ. Effektiv.

Ergonomisch

Die einzigartige AutoSwitch-Funktion wechselt automatisch zwischen 3D-Modus und 2D-Modus (Panorama-Aufnahme).

Vielseitig

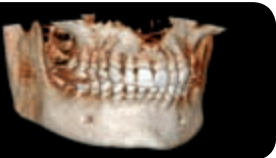
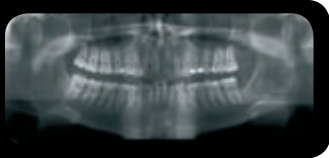
Vier Gesichtsfeldeinstellungen (FOV), einstellbar für die diagnostische Aufgabe und an jeder Stelle des Kopfes zu platzieren. Verschiedene Winkel, Schichtdicken und Bildauflösung sind für jede Indikation frei wählbar.

Kompromisslose Qualität

Die erstmals eingesetzte Algebraische Rekonstruktionstechnik (ART) verbessert die Bildqualität, ist gegen Bildartefakte weniger empfindlich und verkürzt die Verarbeitungszeit. Zudem gibt der CMOS Flat Panel Detector besseren Kontrast und exakte, verzerrungsfreie Bilder.

Effektiv

Die integrierte Bildbearbeitungssoftware enthält alle Tools für die Bearbeitung der diagnostischen Informationen ist eine Komplettlösung für die Bildbearbeitung und Behandlungsplanung.



FOV
6 cm x 6 cm



FOV
7,5 cm x 10 cm



FOV
7,5 cm x 14,5 cm



FOV (Optional)
13 cm x 14,5 cm